

Pensionsrechner 2014

(für pragmatisierte LehrerInnen)

Herunterladen:

Speichern sie die Programmdateien in einem eigenen Ordner.

Registrierung:

Starten Sie das Programm

Füllen Sie bitte im oberen Teile der Eingabemaske das Bundesland, den Namen, den Schultyp, die Mailadresse sowie das Feld Geburtsdatum aus.

Dann fordern Sie den Sicherheitscode an. Schließen Sie das Programm nicht.

Der Code wird ihnen per Mail zugesandt. Fügen Sie ihn in das dafür vorgesehen Feld ein.

Nun ist das Programm so lange aktiv, bis Sie es beenden.

Wenn Sie das Programm später erneut starten wollen, müssen Sie sich einen neuen Code holen.

Für die Berechnung brauchen Sie:

- Bescheid über die beitragsgedeckten Versicherungszeiten. (Jede(r) Bedienstete hat im Laufe seiner/ihrer Dienstzeit einmal das Recht auf Ausstellung desselben – Antrag an den jeweiligen Landesschulrat bei BundeslehrerInnen, an die zuständige Abteilung im Land bei LandeslehrerInnen)
- Datum der letzten Vorrückung
- die dabei erreichte Gehaltsstufe
- alle Daten jener Zeiten, in denen nicht die vollen Pensionsbeiträge eingezahlt wurden(Sabbatjahre, Teilzeitjahre...)
- Information über den Zeitpunkt des frühest möglichen Pensionsantritts (dieser ist ebenfalls beim Dienstgeber zu erfahren)
- Höhe der Gutschrift laut Pensionskonto
- Anzahl der Nebengebührenwerte (Überstundenbescheid)

Berechnung:

Füllen Sie die Felder im linken Teil der Eingabemaske aus.

Herabgesetzte Zeiten sind Zeiträume in denen nicht voll für die Pension eingezahlt wurde.

Wenn Sie beispielsweise ein Sabbatical hatten, die Versicherungsbeiträge aber voll einzahlten, gilt der Zeitraum nicht als herabgesetzt.

Nun gehen Sie auf den Schalter Gehalt eingeben und wählen das Gehaltsschema. In der Mitte der Seite fügen Sie das Datum der letzten Vorrückung ein. Wählen Sie die damals erreichte Gehaltsstufe aus.

Mit dem Schalter einsetzen unterhalb „letzte Vorrückung“ werden die früher bezogenen Gehälter errechnet. Dabei werden die Gehaltserhöhungen und der Aufwertungsfaktor berücksichtigt. Das kann einige Sekunden dauern.

Die dann sichtbare Liste kann überarbeitet werden, wenn z.B. ein Wechsel des Gehaltsschemas erfolgte oder eine Direktorenzulage bezogen wurde:

Markieren Sie dazu die zu ändernden Zeilen in der Liste der Monatsbezüge mit Klick und Shift Klick.

Für den blau markierten Bereich kann mit dem Knopf Vorbezug, das Gehaltsschema für den markierten Zeitraum geändert werden.

Zulagen werden nach dem Markieren eingegeben.

Liegt das Pensionsdatum in weiter Ferne so können bis dahin noch unbekannte Gehaltserhöhungen eintreten. Für diese Jahre kann eine geschätzte voraussichtliche Erhöhung in Prozenten gewählt werden.

Wichtig: Die Gehaltstabelle wird zurückgerechnet. Deshalb kann der echte Bezug geringfügig vom errechneten abweichen.

Nach dem Erstellen der Bezugstabelle wird mit dem Schalter weiter die Abrechnung ausgeführt.

WICHTIG: Geben Sie keine sinnlosen Werte ein (z.B. Beschäftigungsdauer 0), es kann zu sinnlosen Berechnungswerten kommen.

Das Programm startet nur bei Bestehen einer Internetverbindung.

Die Berechnung basiert auf Hochrechnungen, d.h. Gehälter und Aufwertungsfaktoren werden interpoliert. Je länger es bis zu ihrer Pensionierung dauert, umso größer sind die Abweichungen von real zu erwartenden Werten.

Aussagekraft der Berechnung:

Voraussagen über die Höhe der Pension sind nur für jene annähernd möglich, die in den kommenden 5 Jahren in Pension gehen werden.

Ursache: Gehaltserhöhungen, Inflationsabgeltungen und die Änderung gesetzlicher Bestimmungen sind nicht vorhersehbar.

Berechnungen über mehr als 5 Jahre hinaus sind zu unsicher und damit unsinnig.

In das vorliegende Programm sind alle rechtlichen Bestimmungen bis Februar 2014 eingearbeitet. Wir übernehmen keine wie immer geartete Haftung.